

Der Courier
für die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweigtage für
Alberta und British Columbia
312 Tegner Building
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
P. O. Box 301 - Edmonton, Alta.
C. W. Schickendanz,
Generalagent für Alberta u. Br. Columbia

„Der Courier“, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

„THE COURIER“
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegner Building
101st Street, over Ramsey's Store.
P. O. Box 301 - Edmonton, Alberta.
C. W. Schickendanz
in charge for Alberta and British Columbia.

11. Jahrgang

Mittwoch den 19. Juni 1918

Nummer 33

Aus Edmonton

Stroßenbahnentgleisung

Eine westwärts fahrende elektrische Kasse auf der 107ten Straße, und eine Frau B. H. Hubbs, eben im Besitz der Straße zu freuen, wurde von dem Wagen betrie zur Erde geschleudert, erhielt bedeutende Verletzungen, und mußte nach dem Hospital überführt werden. Ein Kind, das mit der Frau ging, wurde ebenfalls in Fall gebracht, aber nur leicht verletzt. Wahrscheinlich wird die Stadt eine Klage auf Schadenersatz zu gemachten haben.

Pferde bezaubern durch

Ein Fuhrwerk von P. Burns Meier überlieferte am Freitag, den 15. Juni, ein Pferd, das durch den Straßenverkehr in der 107ten Straße, und welches Unheil wurde somit verursacht.

Wache kollidiert mit Ford-Car.

Der zurückgekehrte Soldat A. Abel fuhr mit seinem Motorcar gegen ein Ford-Car und wurde betrie zur Erde geschleudert. Schnell herbeieilende Leute hoben den Mann auf, und es zeigte sich, daß er bewußtlos war. Er hatte eine heftig blutende Kopfverletzung, und man befürchtet, daß ein Schädelbruch vorliegt. Er wurde nach dem Hospital gebracht.

Stadt verliert Prozeß.

J. A. Dobson, der die Stadt auf \$3000 Schadenersatz verklagte, die er an seinem Eigentum an der 107ten Straße und Hardisty Ave. erlitten haben will, wurden vom Richter \$800 zugesprochen.

Öffentliche Bibliothek löst den Stadt bei Geld.

Die jährlichen Ausgaben für die zwei Bibliotheken kommen laut Rechnungsausweis, der eben vorliegt, der Stadt auf \$29,741 zu stehen, während die Einnahmen sich auf rund \$2,600 belaufen. Das ist allerdings kein einträgliches Unternehmen.

Neuer Kommissar für die Stadt.

Herr C. R. Smith, der für mehrere Jahre Vorstand der elektrischen Abteilung der Stadt war, und unter dessen Führung sich diese recht gut behauptet hat, wird wahrscheinlich die Stelle als erster Kommissar erhalten. Er ist ein sehr tüchtiger Geschäftsmann, der auch den neuen Posten wohl vertreten wird.

Völscher Tod

Die 63 Jahre alte Frau Susanne Lutzer, Ehefrau des Farmers J. Lutzer bei Rika, ungarisch 15 Meilen südlich von Edmonton wohnhaft, verstarb ganz plötzlich, wahrscheinlich an Herzschlag, als sie von ihrem Mann zum Sonntag in Rika fuhr. Den Hinterlassenen unter Verließ.

Neue Steuer für Einwohner Edmonton

Unter einem neuen Gesetz ist die Stadt ermächtigt, von allen 107ten Einwohner den letzten Standes, die über ein Einkommen von \$1000 und mehr verfügen, eine Steuer von 1 Prozent oder \$10, pro \$1000 zu erheben. Derzeitige, oder sonstige Familienmitglieder, deren Einkommen nicht über \$1500 ist, und steuerfrei, wenn solches über den obigen Betrag übersteigt, bezahlt auch ein Prozent der betreffenden Summe. Diese neue Steuer heißt es nach dem Gesetzentwurf, bis zu 8 Prozent einen solchen von \$10,000.

Täglicher Verkauf nach Vermillion.

Die C. R. A. gibt bekannt, daß mit dem 10ten Juni beginnend, ein täglicher Lauf zwischen Edmonton und Vermillion eingeschaltet wird, Sonntag ausgenommen.

Eisenbahnkommissare in Sitzung

Seute, den 11ten, hielten die obigen Herren in diesem Gerichtssaal ihre jährliche Sitzung ab, um sich über verschiedene wichtige Angelegenheiten zu beraten. Unsere Handelskammer ist durch ihren Sekretär, Herrn Fischer, vertreten. Verschiedene Klagen liegen vor über mangelhaften Betrieb, speziell an neuen Linien, auch soll der Transport von Waren, die leicht verderblich sind, und die im Sommer in sogenannten Kühlwagen, im Winter in eisigen Wagen transportiert werden müssen, viel zu wünschen übrig lassen. Hoffentlich werden die alten Uebel endlich abgestellt.

Starke Einwanderung aus den Ver. Staaten

Viele neue Ansiedler treffen beinahe jede Woche hier ein, von wo sie weite Reisen, um entweder Heimstätten aufzunehmen, oder auch Land zu kaufen. So trat auch eine Delegation aus Kansas ein, die hier eine Memnonitenkolonie gründen und sich zu diesem Zweck das Land der G. T. P. entlang, namentlich in British Columbia, ansehen wollen. Diese Herren vertreten 500 Personen, die alle aufs Land wollen. Eine weitere Partie Memnoniten wollen sich im Verbrüderdistrikt ansiedeln und dort zu diesem Zweck die bekannte Hornby-Road für \$100,000 gekauft haben. Uns sind natürlich diese fleißigen und tüchtigen Farmer recht willkommen, und wir wünschen Ihnen in der neuen Heimat guten Erfolg.

Kampfrichter für Edmonton Ausstellungen

Für die jährliche Ausstellung vom 8. bis 13. Juli werden die folgenden Herren als Preisrichter amtiert: Für Pferde der Cindesdale-Rasse: Herr Jas. Torrance aus Markham, Ont. Für Percheron und Belgians: Herr Archie A. Galbraith, Spofane, Wals. Für alle leichteren Pferde: Robert Graham, Toronto, Ont. Für Shorthorn-Rind: John Guardhouse, Weston, Ont. Für Herford: J. W. Bannatta, Koptler, Indiana. Aberden Angus: Prof. A. N. D. well, von der Alberta Universität. Gemöhnliche Milchkühe: G. S. Sutton, Superintendent der Verjuds Farm, Lacombe. Für Schafe: Robert Miller, St. bel, Ont. Für Schweine: Jos. Brethour, Wurford, Ont.

Neue Steuern für „Patriotic Fund“

Anstatt daß wie früher, von Haus zu Haus gesammelt wird, tritt jetzt eine neue Steuer in Kraft, und diese wird auf Farmsland und Pauschale in den Städten und Dörfern erhoben und gilt für die ganze Provinz. Dieses Gesetz wurde in der letzten Sitzung der Albertaer Regierung angenommen, und zum Kommissar bestellt wurde Herr A. A. Carpenter eruannt. Auf jedes Viertel Land wird eine Steuer von 2 bis 4 Cent pro Acker erhoben, je nach der Qualität des Landes und des Reichtums des Distriktes im allgemeinen. In den Städten und Dörfern beträgt diese neue Steuer einen Dollar von \$1000 Steuerveranlagung. In Fällen, wo das Eigentum, das versteuert wird, nicht die Summe von \$1000 erreicht, zählt jede solche Person 25 Cent. Wer glaubt, daß er zu hoch besteuert ist, für diesen Zweck, kann seinen Fall an obigen Kommissar melden, der den Fall dann untersuchen läßt.

Wahrscheinlicher Raubmord in Strathcona

Der Grieche George Christie, der in der Nähe des südlichen Endes der Hochstraße einen Candy und Feuchtheitsbetrieb, wurde in der Nacht vom Sonntag auf Dienstagabend in seinem Laden angefallen. Ein Polizist, der in jener Gegend die Runde machte, wurde durch ein schwaches Stoßen in dem offenen Laden aufmerksam, und als er seine Augen keine Antwort erfolgte, trat er in denselben ein. Er fand den Opfer mit einer Schußwunde im Kopfe stehend vor, konnte aber nichts mehr über das Unglück erfahren, denn der schmer Verwundete konnte nicht mehr zum Bewußtsein gebracht werden. Einige der Leichen des unglücklichen Mannes war umgedreht, und obgleich sonst keine Spuren eines vorherigen Ringens zu bemerken waren, vermutet man doch, daß Raub das Motiv zu dem Mord war. Das Opfer soll wohlhabend gewesen sein und stets beträchtliche Bargmittel bei sich gehabt haben.

Wahrscheinlicher Raubmord in Strathcona

Der Grieche George Christie, der in der Nähe des südlichen Endes der Hochstraße einen Candy und Feuchtheitsbetrieb, wurde in der Nacht vom Sonntag auf Dienstagabend in seinem Laden angefallen. Ein Polizist, der in jener Gegend die Runde machte, wurde durch ein schwaches Stoßen in dem offenen Laden aufmerksam, und als er seine Augen keine Antwort erfolgte, trat er in denselben ein. Er fand den Opfer mit einer Schußwunde im Kopfe stehend vor, konnte aber nichts mehr über das Unglück erfahren, denn der schmer Verwundete konnte nicht mehr zum Bewußtsein gebracht werden. Einige der Leichen des unglücklichen Mannes war umgedreht, und obgleich sonst keine Spuren eines vorherigen Ringens zu bemerken waren, vermutet man doch, daß Raub das Motiv zu dem Mord war. Das Opfer soll wohlhabend gewesen sein und stets beträchtliche Bargmittel bei sich gehabt haben.

Sonnenfinsternis vom vergangenen Samstag

Laufende beobachteten zwischen 3 und 5 Uhr dieses Phänomen, als der Mond zwischen der Erde und Sonne vorbeipassierte, letztere teilweise verdunkelt. Für viele war ein solches Naturwunder das erste, das sie beobachteten.

Nachrichten vom Zivilhandelsamt

In der Provinz Alberta wurden im Jahre 1917 13,576 Kinder geboren, gegen 13,331 im Jahre 1916. Geiraten im Jahre 1917 4370, gegen 4250 im Jahre 1916. Todesfälle 4047 im Jahre 1917, gegen 4058 im Jahre 1916. Recht interessante Zahlen.

Keine Fordsontraktoren mehr.

Das Landwirtschaftliche Dept. erhielt Nachricht aus Ottawa, daß für dieses Jahr keine der neuen Kraftmaschinen mehr zu bekommen sind, da die Fabrik mit Aufträgen überhäuft ist, und erstweilen keine neue Aufträge ausführen kann. In unserer Provinz wurden 350 solcher Maschinen zum Kaufpreis an Farmer abgegeben.

Minister für Öffentliche Arbeiten auf Reisen

A. J. McLean und der Regierungslandmesser J. D. Robertson bereiten unsere Provinz der Auto, um sich über den Zustand der Wege im allgemeinen zu überzeugen. Letzte Woche wurde der südliche Teil der Provinz durauert, nächste Woche soll es bis zur Alberta-Obergrenze der C. N. R. entlang gehen. Die Herren berichten, daß in den kürzlichsten Distrikten die meisten Straßen recht gut zu finden sind, nur in sehr wenigen Fällen wünscht man mehr Neuigkeit.

Angesehene chinesische Besucher

Der Präsident der canadischen Chinesen, Dr. San Yeh Yen, Zeitungsübersetzer der „Neuen Republik“, einer chinesischen Zeitschrift in Victoria, B. C., und Tang Sang Chuan, Principal der chinesischen Schule in Vancouver, weilten hier zu Besuch und sind auf einer amtlichen Reise durch ganz Canada begriffen. Unter Jopsteiger bereiten den beiden Gästen einen entsprechenden Empfang.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Edmonton Postoffice macht gute Geschäfte.

Prächtiges Nachwetter

Seit letztem Freitag erfreuen wir uns herrlichen Sommerwetter, am Sonntag war es sogar recht schön. So daß ein in der Nacht einziehender Regen sehr willkommene Abkühlung brachte. Unsere Gärten und Felder zeigen denn auch ein großartiges Wachstum.

Wahrscheinlicher Raubmord in Strathcona

Der Grieche George Christie, der in der Nähe des südlichen Endes der Hochstraße einen Candy und Feuchtheitsbetrieb, wurde in der Nacht vom Sonntag auf Dienstagabend in seinem Laden angefallen. Ein Polizist, der in jener Gegend die Runde machte, wurde durch ein schwaches Stoßen in dem offenen Laden aufmerksam, und als er seine Augen keine Antwort erfolgte, trat er in denselben ein. Er fand den Opfer mit einer Schußwunde im Kopfe stehend vor, konnte aber nichts mehr über das Unglück erfahren, denn der schmer Verwundete konnte nicht mehr zum Bewußtsein gebracht werden. Einige der Leichen des unglücklichen Mannes war umgedreht, und obgleich sonst keine Spuren eines vorherigen Ringens zu bemerken waren, vermutet man doch, daß Raub das Motiv zu dem Mord war. Das Opfer soll wohlhabend gewesen sein und stets beträchtliche Bargmittel bei sich gehabt haben.

Der Courier Alberta und British Columbia

C. W. Schickendanz, Generalagent.
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
Office: Zimmer No. 312, Tegner Bldg.
Verantwortl. Redakteur: C. W. Schickendanz.
Alle Anzeigen, Briefe und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbia sind an C. W. Schickendanz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Zeit ihre Konten-Konten (Konten-gemachte und Schenkungen) ist auf Freitag Abend bei der Postzeitung zu bringen und damit die Konten-Konten aus Alberta, Korrespondenz aus British Columbia werden nicht gern angenommen.

Einigen vollständigen Marktbericht

Sind die Leser auf Seite 4 dieses Ausgabe

Billig zu verkaufen.

Gute Viertel Section Land zu verkaufen. 3 1/2 Hektar von Gregor Station im Humboldt Distrikt. 22 Acker gebrüht, 20 Acker Deutschland und 100 Acker leicht zu bebauen. Preis \$15,000 pro Acker. Größtflächiges Land. Schreibt an Peter & Schmid, Box 301, Edmonton, Alta.

Farmer! Farmer!

Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an HERMAN SCHMIDT, Edmonton. Beste Preise. Reelle Bedienung. (Vieh wird von den Farmern abgeholt.) Hermann Schmidt, 12227-97. Str., Edmonton. Haustelephon 71441. Viehhotellphon 71666.

Dr. P. KARRER

Chirurg
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Prag u. Philadelphia.
— Offiziell von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331, 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store, Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert

Chirurg
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

H. B. KLINE & SONS, Ltd.

Die besten Juweliere
Edo Jasper und 99. Straße
Edmonton, Alta.
Heiratskronen werden hier ausgemacht.

Columbia House und Restaurant

Wenn Sie nach Edmonton kommen, besuchen Sie uns. Das älteste deutsche Haus in der Stadt. Saubere Zimmer und Betten; möblierung und gute Bedienung. Jeder Deutsche freundlich willkommen.
Mike Schlag und Frau Lubach, Besitzer.

Pariser Rooms u. Restaurant

Gute Mahlzeiten — Saubere Betten
Gute Bedienung — Möblierung
Frei und Frau Breuer
98th St., 10271 — Edmonton.

Becker & Schmidt

Edmonton
Hornis Hansmediziner.
Alpenkräuter \$1.30, Porto 20c
Magenstärker 52c, Porto 8c
Seidl 52c, Porto 8c
Uterine (für Frauenkranken) \$1.30
Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Seneca Baumkapseln (Agentur für Alberta)
für Pferde (12 Kapseln \$2.00, Porto 10c, Schreiben Sie uns wegen Totalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton.

Gerichtsentscheidungen

Die Klage der Bergvereinigungen gegen die sogenannten „Subspezialisieren“ kam diese Woche zur Verhandlung. Der Gerichtssaal war überfüllt, und man war auf den Ausgang des Prozesses sehr gespannt. Viele der Anwesenden fanden früher in Behandlung der Angeklagten und sprachen sich meistens sehr günstig für dieselben aus. So richtige Kerle, nichts ergibt hatten, als den Reuten für Geld abzunehmen, wollen sie von diesen anderen Deswegen gebittet worden sein und sagten folgendes unter Eid aus. Trotzdem wurde der Prozeß gegen die Angeklagten entschieden und alle wurden mit mehr oder weniger schweren Geldstrafen belegt. Der Richter, obwohl überzeugt, daß die Zeugen die Wahrheit gesprochen, konnte jedoch unter dem bestehenden Gesetz nicht anders als die Strafe festsetzen. Hoffentlich wird dafür sorgen, daß dieses entsprechende geändert wird, denn warum soll man diese Leute nicht gemindert lassen, solange sie tatsächlich Nützlich vollbringen? Die Verurteilten wollen gegen das Urteil Berufung einlegen, es wird ihnen aber wahrscheinlich wenig helfen, solange das betreffende Gesetz nicht umgeändert wird. Die Vereinigung der lizenzierten Kerle wird auch nicht müßig sein und alles versuchen, eine Umänderung zu verhindern. Unangenehme Bedingungen an die bestehende Regierung könnten da höchstens etwas erzielen.

Immer noch wegen des Cabarets

Henry Adler, wegen Faltens von Weibern zweifelhaften Charakters in seinem Cabaret verhaftet, behauptete die Polizeigefängnis \$75 u. Kosten. Weil er Schmans in seinem Weibe hatte, wurde Edco Zett zu \$30 und Kosten verurteilt.

Immer noch wegen des Cabarets

John A. Jensen des Diebstahls von Werkzeugen, der C. P. R. 3000 Bürgschaft gestellt und dem hohen Gerichtshof überwiesen.

Immer noch wegen des Cabarets

Einige der Zeugen, die der G. T. P. gehörten, in ihrem Weibe hatte, mußte der Angeklagte Dan Cole \$50 Strafe bezahlen.

Immer noch wegen des Cabarets

Manchen einen Lügner zu nennen, aus dem Verdichtungen nicht das Recht des tatsächlichen Angriffs und der Körperverletzung, so lautet der Richterpruch in dem Falle Harrison Bennett. Die zwei führten miteinander vor Wagen und gerieten unterweg in Streit. Harrison nannte Bennett einen Lügner, worauf Bennett den andern arg vermouthete, so daß in Folge dessen ein Krat zu Rate gezogen werden mußte. Bennett wurde dann verhaftet, und blieb einige Wochen in Unterhäftungshaft. Nach einer ersten Verurteilung von Harrison Bennett wurde er aber unter folgenden Umständen freigesprochen, nachdem der Bürgerrecht gelehrt, während der nächsten zwei Jahre mit seinem Nachbarn in Frieden zu leben.

Immer noch wegen des Cabarets

Lawrence Shannon, wegen Vergehens gegen das Prohibitionsgesetz verhaftet, sollte sich vor dem Polizeimagistrat verantworten, war aber nicht aufzufinden, als der Fall aufgerufen wurde. Folglich erklärte der Richter einen Verbot von \$40, der als Bürgschaft gestellt war, als verwirkt.

Immer noch wegen des Cabarets

Wir haben die Vertretung der „Hagen Importing Co.“ für Alberta für obigen beliebigen und bereits gut eingeführten Extrakt übernommen. — Büchse für 6 Gallonen Bier Imperial Maß kostet \$1.50, Porto 10c extra. Wer gerne ein schmackhaftes Bier trinkt, bestelle eine Büchse, und er wird sicher zufriedengestellt werden.

BECKER & SCHMID

Edmonton, Alta.
Box 301

Wichtige Anzeige

Für alle deutsch sprechenden Leute in Edmonton und Umgegend

Sie möchten hiermit allen Deutschen in und um Edmonton kundtun, daß die deutsche Baptisten-Kirche, 96. Str. (N. 107th) und 106th Ave. (N. 107th) als zentraler Registrierungsplatz für die allgemeine Registrierung am 22. Juni benannt werden wird. Alle Angehörige in diesem Registrierungsbezirk werden deutsch sprechen können, um solchen behilflich zu sein, welche der englischen Sprache nicht kundig sind. Diese Vorkehrung wurde von den Behörden getroffen, um es für die deutsch sprechende Bevölkerung angenehmer zu machen und etwaige Unannehmlichkeiten zu vermeiden, die vielleicht sonst vorzukommen könnten, wenn man zu Beamten, welche nicht deutsch verstehen, gehen müßte.

Jede Person, männlich und weiblich, ob Bürger oder nicht Bürger, ist verpflichtet, zu registrieren, wenn sie 16 Jahre oder darüber ist. Die Nichtbeachtung dieses Vorwurfs wird bestraft. Eine Person, welche anderen ratet, nicht zu registrieren, macht sich eines Verbrechens schuldig.

Am 22. Juni ist es jedem möglich zu machen, wird das Büro von Donnerstag und Freitag Abend von 7 bis 10 Uhr offen sein und am 22ten von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Wir möchten alle deutsch sprechenden Leute ermahnen, dieses zu beachten. Unterzeichneter ist bereit, zu jeder Zeit nähere Auskunft zu erteilen. Phone 71161.

Chas. F. Zummach,
Deputy Registrar.

Wichtige Bemerkung.

Edmonton, Alta., 14. Juni 1918

Sie möchten hiermit allen Deutschen in Edmonton kundtun, daß nach dem Zentral-Registrierungs-Büro für Deutsche in der deutschen Hauptstadt 106th Ave. und 96. Straße, ein anderes in dem Stadtteil in Nord-Edmonton geöffnet sein wird, und zwar unter der Leitung von Pastor Darns, von der St. Johannes Kirche. Pastor Darns wird seine Geschäfte haben, die bereit sein werden, jedem Deutschen behilflich zu sein und die nötige Auskunft zu geben. Wir möchten alle Deutschen in und um Nord-Edmonton herum bitten, dieses zu beachten. Pastor Darns ist bereit, zu jeder Zeit irgend welche Auskunft zu erteilen. Man telephoniere 71012.

Für die in Hobbie, Lauderdale und City View wohnenden Leute ist ein Büro eingerichtet worden unter der Leitung von Pastor Martins, von der evangelischen Gemeinde in dem Heim der Weiblich Mission. Die in Strathcona wohnenden können von Vikar Souler, von der Bruder-Gemeinde die nötige Auskunft erlangen, wo sie deutsche Angehörige finden können. Diese Einrichtung ermöglicht es jedem Deutschen, von seinen eigenen Landsleuten alle nötige Auskunft zu erlangen und wird zu gleicher Zeit die Arbeit der Registrierung bedeutend erleichtern.

Im Auftrage der Behörde,
Chas. F. Zummach

Autounfall am Fort Saskatchewan

Auf dem Wege zur Stadt kollidierte das Auto des Antonio Diamonte, welcher nachmittags in der Plak Dia-mond-Angelgrube ist, mit der Maschine des Joe Tyrell an dem ersteren vorbeifahrenden wollte. Durch den heftigen Anstoß verlor er die Kontrolle und das andere ein Rad, die die die abgefahren wurden. Diamonte selbst wurde aus seinem Automobil gegen das andere geschleudert, und zwei seiner Finger wurden so heftig zerquetscht, daß sie amputiert werden mußten. Auch Herr Tyrell erlitt Verletzungen und wurde nach dem Hospital zur Unterbringung gebracht. Ein weiterer Passagier dieses Autos kam heil davon.

Autounfall am Fort Saskatchewan

Es passierten in der vergangenen Zeit einige Unglücksfälle, von denen die meisten in leidenschaftlicher Weise hervorgerufen wurden, daß solche Schuldige exemplarisch bestraft werden sollten, das würde vielleicht vielen zur Warnung dienen.

Polizeimagistrat spricht sich gegen Cabarets aus

James Hale wurde zu \$75 und Kosten verurteilt, wegen Vergehens gegen das Prohibitionsgesetz. Auf die Anträge, was seine Bürgschaft sei, erwiderte der Angeklagte, daß er Kaufmann sei und hätte für ein hiesiges Cabaret fahre. Der Richter meinte, daß er sich anders nützlich machen könnte, als für die hier be-richtigsten Institute zu arbeiten, die einen Uebel und sollten wenigstens für die Dauer des Krieges alle geschlossen werden. Der Fall Darns Adler, verhaftet, daß er Personen von

immoralischen Charakter den Besuch seines Cabarets erlaube, wurde verurteilt.

Duican Campbell mußte ebenfalls \$75 und Kosten wegen tätlichen Angriffes auf einen gewissen L. V. Long bezahlen.

Beter und Tmatro Doland wurden wegen feindseligen Besuchen wegen Nichtanmeldung je \$10 Strafe.

Son Büffeln angegriffen

Als H. Hobbie und J. J. Zopen-pen per Auto nach Balmuirright durch den in der Nähe liegenden Büffelpark fuhren, wurden sie von einigen Büffeln angegriffen und wurden nur dadurch gerettet, daß für Auto schneller war, als die Tiere rennen konnten. Die Herren werden für Abenteuer, das ihnen beinahe gefährlich geworden, wohl bald nicht vergessen.

Kirchliche Nachrichten

Erste Deutsche Baptisten-Gemeinde
Edmonton, Alta.
Kirche Ecke 106th Ave. u. 96. Str.
Chas. F. Zummach, Prediger
11305-92. Str., Phone 71161.

Gottesdienste:
Samstag morgens 10 Uhr Sonntagmorgens 11 Uhr
Brüdergottesdienst Sonntag abends 7.30 Uhr
Freitag abends 8 Uhr Gebetsstunde. Freitag abends 8 Uhr Gebetsstunde. Jeden ersten und dritten Dienstag Abend 8 Uhr Jugendversammlungen. Jeden zweiten und vierten Dienstag Abend 8 Uhr Schwesternversammlungen. Jeden ersten Freitag Nachmittag 2.30 Uhr Schwesternversammlungen. (Guter Gesang, fröhliche Gesichter und ein herzliches Willkommen für jedermann!)

Kohlen Kohlen

Bersäumt nicht euren Vorrat für den Winter schon jetzt einzulegen.

Folgendes sind die Tagespreise für Zustellung:
„Superior“ gefiebte Stückkohle (screened lump) f.o.b. Mine p. Ton. \$3.75
„Twin City“ gefiebte Stückkohle f.o.b. Mine p. Ton. \$4.75
„Dumbarton“ gefiebte Stückkohle f.o.b. Mine p. Ton. \$4.75
Gefiebte Kalkkohle von allen Sorten \$1.00 weniger.

Preise für Zustellungen auf alle Sorten 50c per Tonne mehr. Geübte Bergarbeiter sind knapp, Konstitution für Militärdienste entziehen obendrein. Manitoba Bedarf muß aus Alberta gedeckt werden. Wer also im Winter nicht recht hohe Preise bezahlen oder sogar ohne Kohle sein will, der bestelle heizigen.

Begensfracht nach Curer Station erkundigt Euch bei uns.
Bei Bestellung sind \$25.00 per Car einzuführen.

BECKER & SCHMID
Edmonton, Alta.
Box 301